

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Zwoelf vierstimmige Gesaenge**

für zwei Soprane, Tenor und Bass mit begleitendem piano forte

III. Theil

**Weber, Gottfried**

**Augsburg, [ca. 1811]**

[urn:nbn:de:bsz:31-47315](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-47315)

Druck 2801

Zwoelf  
Vierstimmige Gesänge

für  
Zwei Soprane, Tenor und Bass  
mit begleitendem

PIANO FORTE  
dem Herrn Mt

Vogler

Großherzog. Hessischen Geistlichen Geheimen Rath &c. &c.  
als Zeichen ausgezeichnete Hochachtung  
gewidmet von

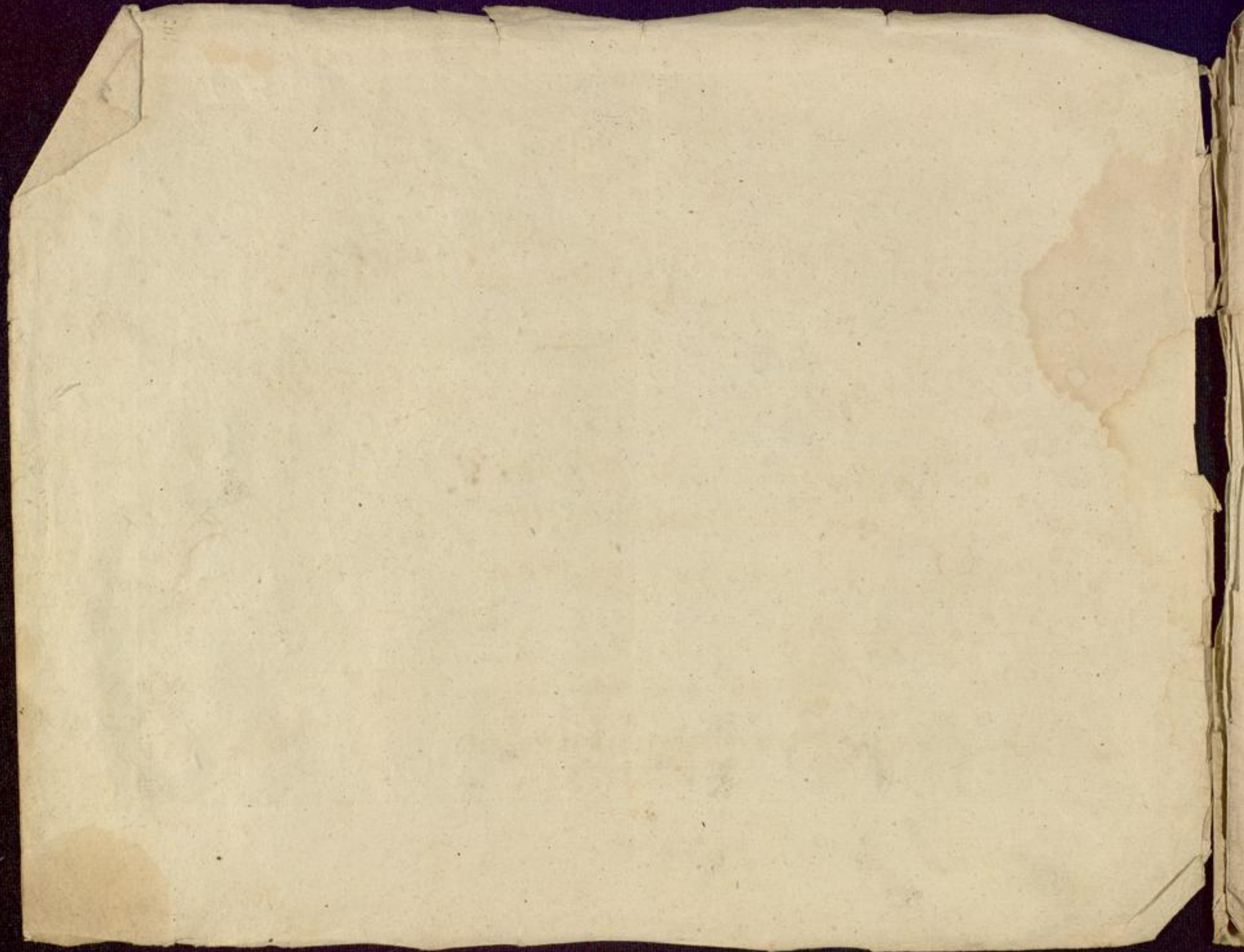
GOTTFRIED WEBER.

Augsburg in der Gombart'schen Musikhandlung

Preis

III. Theil

946





# Dankgebeth

von Alexander v. Dusch

*Lento*

*Soprano I*  
Aus un - sers Her - zens Brun - - de er - tönt Dir Lob und Dank. *Nim*

*Sopranott*  
Aus un - sers Her - zens Brun - - de er - tönt Dir Lob und Dank. *Nim*

*Tenore*  
Aus un - sers Her - zens Brun - - de er - tönt Dir Lob und Dank. *Nim*

*Basso*  
Aus un - sers Her - zens Brun - - de er tönt Dir Lob und Dank. *Nim*

*Cembalo*  
*Lento p*  
*Sempre legato*

an aus un - sers Munde den schwa - chen Lob - ge - sang. 0

an aus un - sers Munde den schwa - chen Lob - ge - sang. 0

an aus un - sers Munde den schwa - chen Lob - ge - sang. 0

an aus un - sers Munde den schwa - chen Lob - ge - sang. 0

an aus un - sers Munde den schwa - chen Lob - ge - sang. 0

*p*

Gott! zu Dei - nem Ohr laß uns - re Lie - der drin - gen! was kön - nen  
 Gott! zu Dei - nem Ohr laß uns - re Lie - der drin - gen! was kön - nen  
 Gott! zu Dei - nem Ohr laß uns - re Lie - der drin - gen! was kön - nen  
 Gott! zu Dei - nem Ohr laß uns - re Lie - der drin - gen was kön - nen

wir Dir brin - gen als die - sen from - men Chor. - -  
 wir Dir brin - gen als die - sen from - men Chor.  
 wir Dir brin - gen als die - sen from - men Chor.  
 wir Dir brin - gen als die - sen from - men Chor. - -

# Die Zeit.

von Stoll

*Largo*

**Sopran**  
Es sitzt die Zeit und webt, und singt, und webt, Sie setz

**Sopranett**  
Es sitzt die Zeit und webt, und singt, und webt. Sie si- zet

**Tenore**  
im weissen Kleid und singt und singt, und webt. Sie si- zet

**Basso**  
im weissen Kleid und singt und singt, und webt. Sie si- zet

**Combralo**

ü-ber ein of-fe-nes Grab, es rol-len ihr lächelnd die Thrä-nen he-rab. Im

ü-ber ein of-fe-nes Grab, es rol-len ihr lächelnd die Thrä-nen he-rab. Im

ü-ber ein of-fe-nes Grab, es rol-len ihr lächelnd die Thrä-nen he-rab. Es sitzt die Zeit

ü-ber ein of-fe-nes Grab, es rol-len ihr lächelnd die Thrä-nen he-rab Es sitzt die Zeit

wei - sen Kleid und singt, und singt und webt. So sitzt sie sin - gend viel  
 wei - sen Kleid und singt, und singt und webt. So sitzt sie sin - gend viel  
 und webt, und singt, und singt, und webt. So sitzt sie sin - gend viel  
 und webt, und singt, und webt. So sitzt sie sin - gend viel

tau - send Jahr, und webt und singt und webt im - mer - dar.  
 tau - send Jahr, und webt, und singt und webt im - mer - dar.  
 tau - send Jahr, und webt, und singt und webt im - mer - dar.  
 tau - send Jahr, und webt, und singt und webt im - mer - dar.

deces



# Gnome

von J.E. Moriz

*Allegretto*

*Parlante*

*Parlante*

*Parlante*

*Parlante*

*Leggieramente*

*p*

auch kein Pa-ra-dis: die-se Welt ist nicht die Hol-le, a-ber auch kein Pa-ra-dis. Dein Feind sey kei-

auch kein Pa-ra-dis: die-se Welt ist nicht die Hol-le, a-ber auch kein Pa-ra-dis. Dein Feind - - sey

auch kein Pa-ra-dis: die-se Welt ist nicht die Hol-le, a-ber auch kein Pa-ra-dis. Dein Feind - - sey

auch kein Pa-ra-dis: die-se Welt ist nicht die Hol-le, a-ber auch kein Pa-ra-dis. Dein Feind sey

ner, dein Freund nur Ei-ner, sey Kei-ner, nur Ei-ner.  
 kei-ner, dein Freund nur Ei-ner. Dein Feind sey keiner, nur Einer! Ei-ner dein  
 ner, dein Freund nur Ei-ner, sey keiner nur Ei-ner:  
 keiner, dein Freund nur Ei-ner. sey kei-ner, dein Freund nur Ei-ner, nur Ei-ner  
 Einer dein Freund! dein Feind dein Freund! Sey zu-frieden mit der Stel-le die des  
 Freund! dein Feind dein Freund! Sey zu-frie-den mit der Stel-le die des  
 keiner dein Feind! p sey keiner, nur Einer! Sey zu-frie-den mit der Stel-le die des  
 kei-ner dein Feind p sey keiner nur Einer! Sey zu-frie-den mit der Stel-le die des

*p* *sciolte*

Schicksals Hand dir wies, die-se Welt ist nicht die Höl-le, nicht die Höl-le, a-ber auch kein Pa-ra-

Schicksals Hand dir wies, die-se Welt ist nicht die Höl-le, nicht die Höl-le, a-ber auch kein Pa-ra-

Schicksals Hand dir wies, die-se Welt ist nicht die Höl-le, nicht die Höl-le, a-ber auch kein Pa-ra-

Schicksals Hand dir wies, die-se Welt ist nicht die Höl-le, nicht die Höl-le, a-ber auch kein Pa-ra-

dis; die-se Welt ist nicht die Höl-le a-ber auch *decres* kein Pa-ra *ms* dis a-ber auch

dis; die-se Welt ist nicht die Höl-le a-ber auch *decres* kein Pa-ra *ms* dis a-ber auch

dis; die-se Welt ist nicht die Höl-le a-ber auch *decres* kein Pa-ra *ms* dis a-ber auch

dis; die-se Welt ist nicht die Höl-le a-ber auch *decres* kein Pa-ra *ms* dis a-ber auch

dis; die-se Welt ist nicht die Höl-le a-ber auch *decres* kein Pa-ra *ms* dis a-ber auch

a-ber auch kein Pa-ra-dis, a-ber auch a-ber auch kein  
 a-ber auch kein Pa-ra-dis, a-ber auch a-ber auch kein  
 a-ber auch kein Pa-ra-dis a-ber auch a-ber auch kein  
 a-ber auch kein Pa-ra-dis a-ber auch a-ber auch kein  
 Pa-ra-dis. Sey zu-frie-den!  
 Pa-ra-dis. Sey zu-frie-den!  
 Pa-ra-dis. Sey zu-frie-den!  
 Pa-ra-dis. Sey zu-frie-den!  
 Pa-ra-dis. Sey zu-frie-den!

# Minneglück.

von E. C. Eccard

*Allegro*

*Sopranos*  
Heil! heil! heil dem der ein treu-es Herz - lieb - chen er - kiest! kein Größ - er Glück kan er er -

*Sopranoll*  
Heil! heil! heil dem der ein treu-es Herz - lieb - chen er - kiest! kein Größ - er Glück kan er er -

*Tenore*  
Heil! heil! heil dem der ein treu-es Herz - lieb - chen er - kiest! kein Größ - er Glück kan er er -

*Basso*  
Heil! heil! heil dem der ein treu-es Herz - lieb - chen er - kiest! kein Größ - er Glück kan er er -

*Cembalo*

*Vivace*

rin - gen; wem die - ses wür - zi - ge Blüm - chen ent - sprist, dem wird es den Freu - den - kelch brin - gen.

rin - gen; wem die - ses wür - zi - ge Blüm - chen ent - sprist, dem wird es den Freu - den - kelch brin - gen.

rin - gen; wem die - ses wür - zi - ge Blüm - chen ent - sprist, dem wird es den Freu - den - kelch brin - gen.

rin - gen; wem die - ses wür - zi - ge Blüm - chen ent - sprist, dem wird es den Freu - den - kelch brin - gen.

*Vivace*

wel-chem die Min-ne den Freuden-kech reicht, wer ist der an Won-ne auf Er-den ihm gleicht? wer  
 wel-chem die Min-ne den Freuden-kech reicht, wer ist, wer ist der an Won-ne ihm gleicht? wer  
 wel-chem die Min-ne den Freuden-kech reicht, wer ist, wer ist der an Won-ne ihm gleicht? wer  
 welchem die Min-ne den Freuden-kech reicht, wer ist, wer ist der an Won-ne ihm gleicht? wer

wer? und welchem die Min-ne den Freu-ten-kech reicht, wer ist der an Won-ne auf  
 wer? und welchem die Min-ne den Freu-ten-kech reicht, wer ist wer ist wer ist, der an  
 wer? und welchem die Min-ne den Freuden-kech reicht, wer ist wer ist wer ist, der an  
 wer? und welchem die Min-ne den Freu-den-kech reicht, wer ist wer ist wer ist, der an

Tempo I<sup>o</sup>

Er - den ihm gleicht? wer ist's? wer ist's? Heil ihm! heil ihm! heil  
 Won - ne ihm gleicht? wer ist's? wer ist's? Heil ihm! heil ihm! heil  
 Won - ne ihm gleicht? wer ist's? wer ist's? Heil ihm! heil ihm! heil  
 Won - ne ihm gleicht? wer ist's? wer ist's? Heil ihm! heil ihm! heil

Tempo I<sup>o</sup>

dem der ein treues Herz - lieb - chen er - kohl! kein Marfner kan wür - dig es sin - gen: ihn he - bet zu Freuden der  
 dem der ein treu - es Herz - lieb - chen er - kohl! kein Marfner kan wür - dig es sin - gen: ihn he - bet zu Freuden der  
 dem der ein treu - es Herz - lieb - chen er - kohl! kein Marfner kan wür - dig es sin - gen: ihn he - bet zu Freu - den der  
 dem der ein treues Herz - lieb - chen er - kohl kein Marfner kan wür - dig es sin - gen: ihn he - bet zu Freu - den der

*Vivace*

Göt-ter empor die Min-ne auf ro-sig-ten Schwingen. Wem Min-ne den Kelch der Un-sterb-li-chen reicht, wer

Göt-ter empor die Min-ne auf ro-sig-ten Schwingen. Wem Min-ne den Kelch der Un-sterb-li-chen reicht,

Göt-ter empor die Min-ne auf ro-sig-ten Schwingen. Wem Min-ne den Kelch der Un-sterb-li-chen reicht,

Göt-ter empor die Min-ne auf ro-sig-ten Schwingen. Wem Min-ne den Kelch der Un-sterb-li-chen reicht,

*Vivace*

ist der an Won-ne auf Er-den ihm gleicht? wer? wer? Wem

wer ist, wer ist, der an Won-ne ihm gleicht? wer? wer? Wem

wer ist, wer ist, der an Won-ne ihm gleicht? wer? wer? Wem

wer ist, wer ist, der an Won-ne ihm gleicht? wer? wer? Wem



Min - ne den Kelch der Un - sterbli - chen reicht, wer ist, der an Won - ne auf Er - den ihm  
 Min - ne den Kelch der Un - sterbli - chen reicht, wer ist, wer ist, wer ist der an Won - ne ihm  
 Min - ne den Kelch der Un - sterbli - chen reicht, wer ist, wer ist, wer ist der an Won - ne ihm  
 Min - ne den Kelch der Un - sterbli - chen reicht, wer ist, wer ist, wer ist der an Won - ne ihm

gleicht: wer ist, wer ist? — Heil ihm! heil ihm! heil dem der ein treu - es Herz - lieb - chen er - kauft!  
 gleicht: wer ist, wer ist? — Heil ihm! heil ihm! heil dem der ein treu - es Herz - lieb - chen er - kauft!  
 gleicht: wer ist, wer ist? — Heil ihm! heil ihm! heil dem der ein treu - es Herz - lieb - chen er - kauft!  
 gleicht: wer ist, wer ist? — Heil ihm! heil ihm! heil dem der ein treu - es Herz - lieb - chen er - kauft!

Trinklied.

*Allegro*

*Soprano*  
 Gott lie-ben macht, See - lig, Wein trinken macht fröhlich, drum liebe Gott, und trin-ke Wein so wirst du

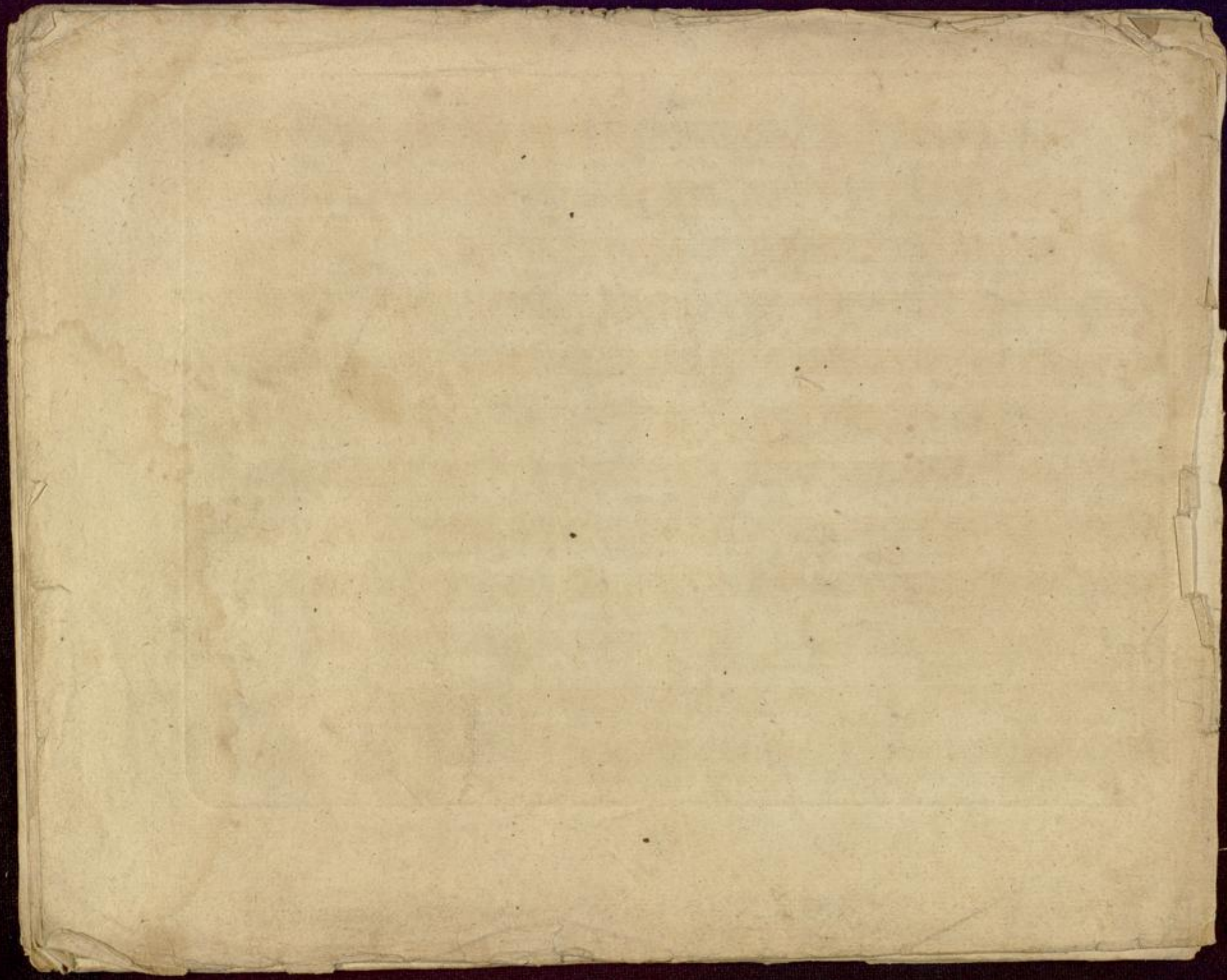
*Tenore*  
 Gott lie-ben macht, See - lig, Wein trin-ken macht fröhlich; drum lie-be Gott, und trin-ke Wein,

*Basso*  
 Gott lie-ben macht, See - lig, Wein trin-ken macht fröhlich; drum liebe Gott, und trin-ke Wein,

see - lig und fröh - lich seyn. Wir lie-ben Gott, sind see - lig wir trinken Wein sind fröh - lich und prei-sen  
 so wirst du fröh und seelig seyn. Wir lie - ben Gott, sind see - lig, wir trin - ken Wein sind fröh - lich  
 so wirst du fröh und seelig seyn. Wir lie - ben Gott, sind see - lig, wir trin - ken Wein sind fröh - lich

je - derman die große Wahr - heit an: Gott lie - ben macht see - lig. Wein trinken macht fröh - lich, drum lie - be  
 und preisen je - derman die Wahr - heit an: Gott lie - ben macht see - lig, Wein trinken macht fröh - lich;  
 und preisen je - derman die Wahr - heit an: Gott lie - ben macht see - lig, Wein trinken macht fröh - lich;

Gott und trin-ke Wein, so wirst du see - lig und fröh - lich seyn; ja! see - lig und fröh - lich seyn.  
 drum lie be Gott, und trin-ke Wein, so wirst du fröh und see - lig seyn; ja! see - lig und fröh - lich seyn.  
 drum lie be Gott, und trin-ke Wein, so wirst du fröh und see - lig seyn; ja! see - lig und fröh - lich seyn.



Heinrich Heine's Gedächtnis.

Opus 111. I.

Paul Schubert

Lento.

Auf in der Höhe - zum Himmel - Du hast dich  
 Lob und Dank. Nicht an uns, sondern allein - Du  
 Du wirst uns - immer Lob - ge - sang. O Gott zu  
 Dir und der Welt - und die - und die - und die  
 was Du uns - und die - und die - und die

Die Zeit.

Largo. Opus.

Die Zeit - und die - und die - und die  
 und die - und die - und die - und die  
 und die - und die - und die - und die  
 und die - und die - und die - und die  
 und die - und die - und die - und die  
 und die - und die - und die - und die

III Trunklied.

Alliges.

Gott loben mußst parlig, Mein kinden mußst  
 fröflig sein lieber Gott, und kinder Mein  
 so wirst du parlig und fröflig sein. — Mein  
 loben Gott sind parlig, wie kinder Mein  
 sind fröflig und parig, ja drum die quere  
 Masur an: — Gott loben mußst parlig  
 Mein kinden mußst fröflig sein lieber Gott  
 und kinder Mein — so wirst du parlig und  
 fröflig sein; ja parlig und fröflig sein

Sorabella  
 Solo.  
 Ich hab' ein gnugsam  
 das Haus, das mir ein  
 nuffen, nuffen, nuffen, nuffen  
 nuffen. Was ist ja das  
 ein, die Stoffsittlich



Amor die hinc, und woffet die Man-gewand  
Lieb und Paul augen der Lieb und Gland, der  
Lieb und Paul augen der Lieb und Gland, der  
Lieb und Gland, der Lieb und Gland, der  
Lieb und Gland.

The image shows a handwritten musical score on aged paper. It consists of five staves of music with lyrics written below. The lyrics are in German and appear to be a song about love and devotion. The handwriting is in a cursive style typical of the 18th or 19th century. The paper shows signs of age, including foxing and some staining. The first staff begins with a treble clef and a key signature of one flat (B-flat). The lyrics are: "Amor die hinc, und woffet die Man-gewand", "Lieb und Paul augen der Lieb und Gland, der", "Lieb und Paul augen der Lieb und Gland, der", "Lieb und Gland, der Lieb und Gland, der", and "Lieb und Gland." The music is written in a simple, clear hand, and the lyrics are written in a similar cursive script.

Frucht des Himmels

Mou J. P. Appbach.

Lento.

Ich singe vor dir, Herr, und lob dich, denn du bist unser  
 Lob und Dank. Hier an dir singen wir dir  
 in dem Himmel und auf Erden. O Gott zu  
 deinem Ruhm und Ehre, wir lob dich und dank dir  
 was du uns gegeben hast, denn du bist unser  
 Herr und Gott. Amen.

Largo

Es gibt dir Zeit und wohnt, und singt und  
 wohnt. Dir gibst du dich, und wir sind  
 so viel, denn du bist unser Herr und Gott.  
 Amen, denn du bist unser Herr und Gott.  
 Amen, denn du bist unser Herr und Gott.  
 Amen, denn du bist unser Herr und Gott.  
 Amen, denn du bist unser Herr und Gott.



III  
Freudlied

Allegro

Gott loben macht garlich Mein Freudkrafft

frölich, dem lieben Gott, und freude

Mein, so wirst du froh und garlich sein. — Mein

lieben Gott garlichlich, wir loben dein

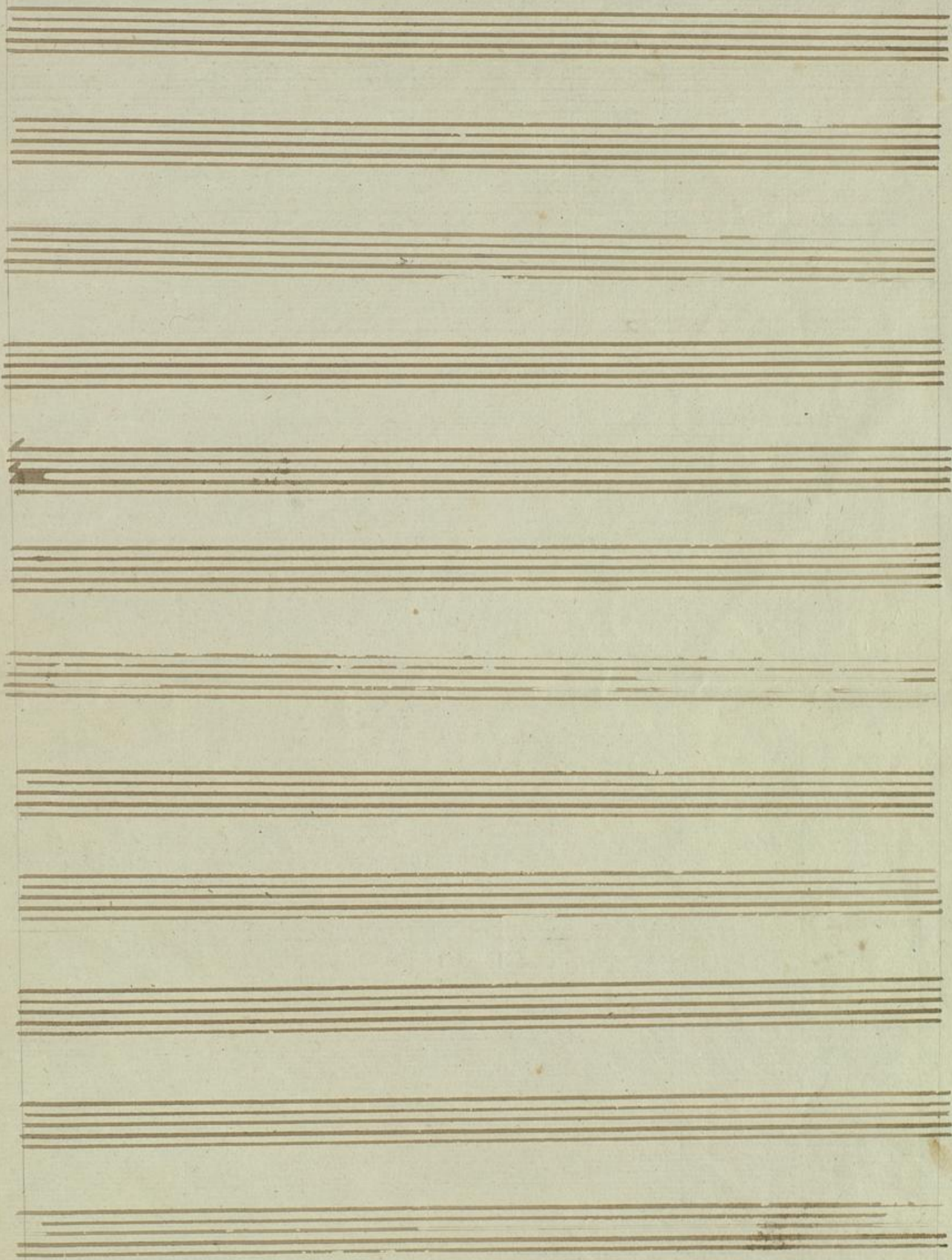
gott frölich, und freude Freude dir das ist

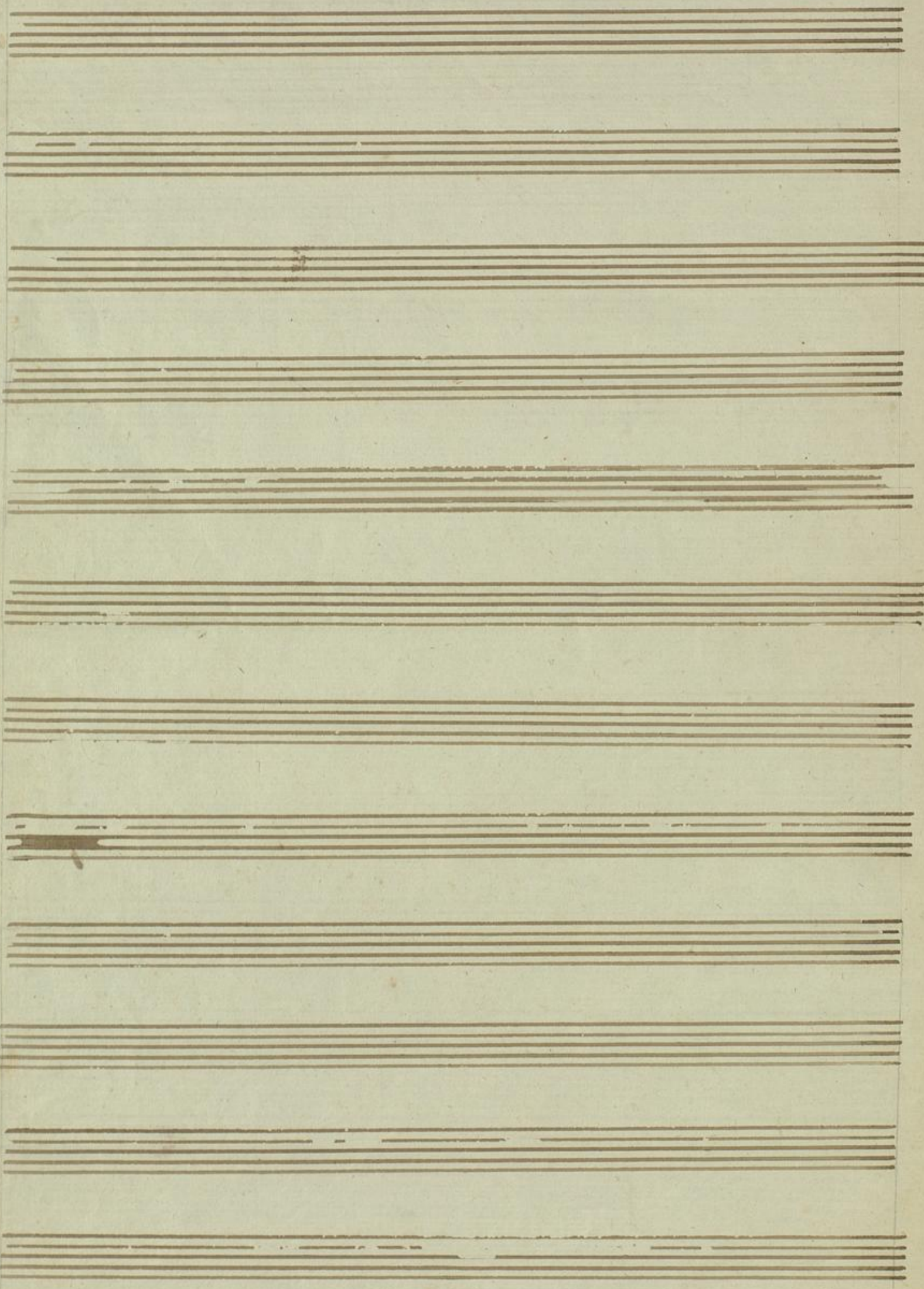
an: Gott loben macht garlich Mein Freudkrafft

frölich, dem lieben Gott und freude

Mein so wirst du froh und garlich sein ja.

garlich und frölich sein.





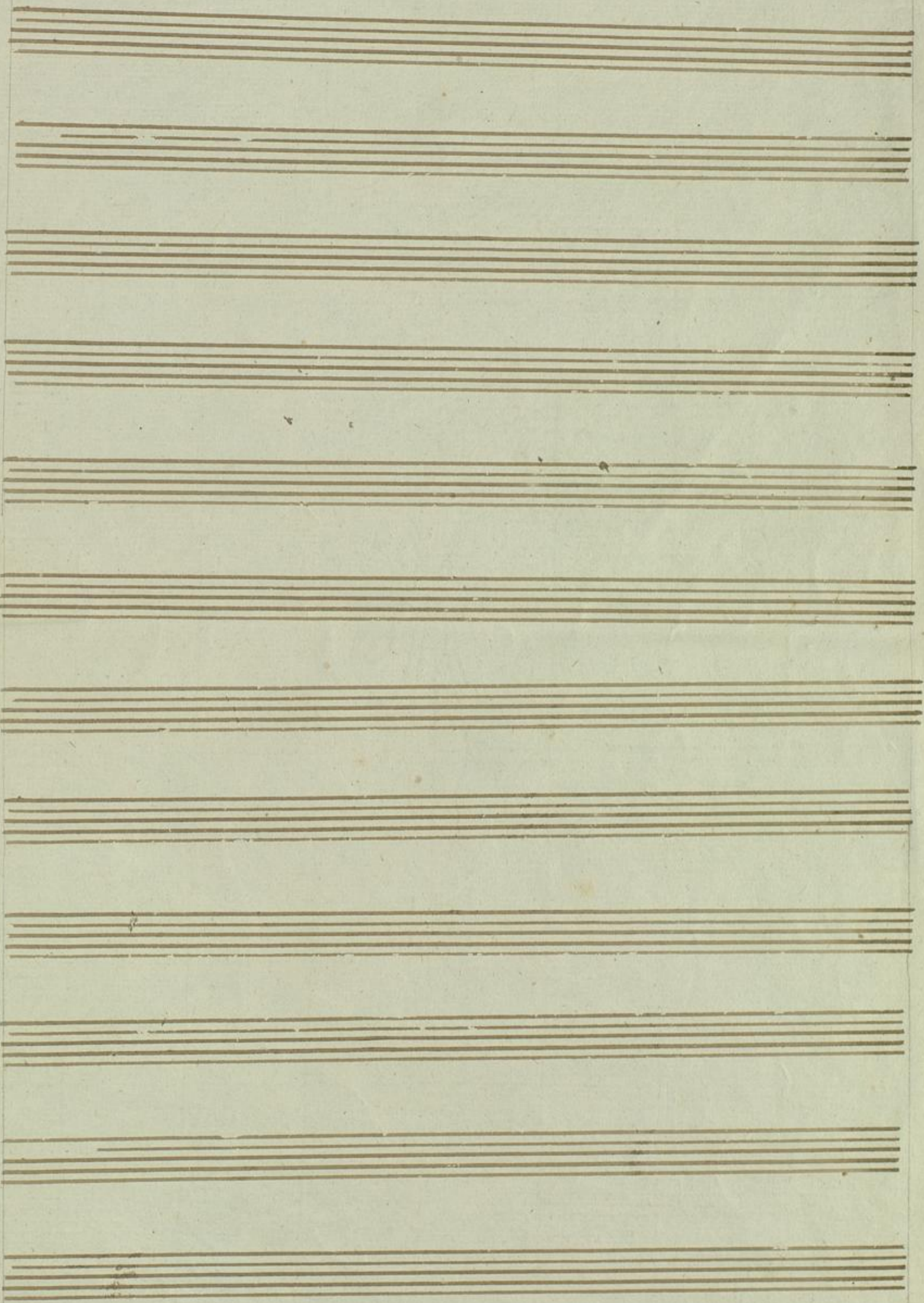
Mou. G. Habner.

Quelle. Himm.  
I.

Lento.

Ich singe dir das Lob und die Ehre  
 Dir Lob und Dank. Himm an dir in  
 Himm — — du dem preise ich das Lob ge-  
 Gott zu dem ich mich bekehren lasse  
 und was du mir thust dir bringe  
 alle dir preise ich — — meine  
 Götter sind alle und bringe  
 bringe, und was. Dir bringe ich  
 was, so will ich dir die Ehre  
 bringe dir die Ehre und was, und  
 was. So bringe ich dir die Ehre  
 und was, und bringe ich dir die Ehre.

This image shows a page of handwritten musical notation on aged, yellowed paper. The page contains 12 staves, each consisting of five horizontal lines. The notation is written in brown ink and consists of small, dark dots placed on the lines and spaces between lines. The dots are arranged in a way that suggests a melodic line, with some dots appearing to be connected by faint lines. The paper shows signs of age, including some staining and a slightly uneven texture. The notation is centered on the page and spans most of its width.


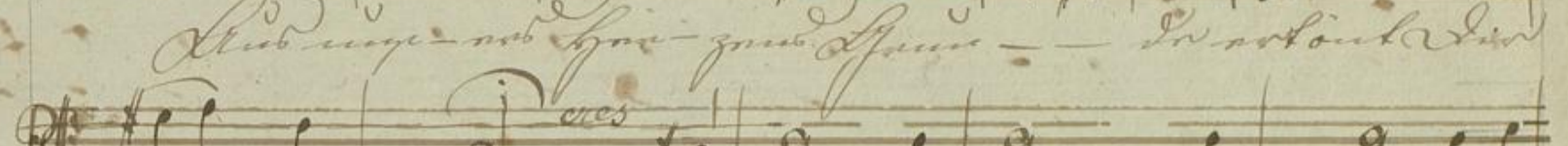
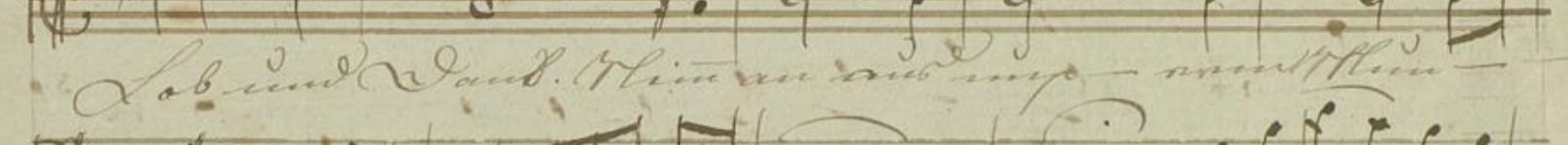


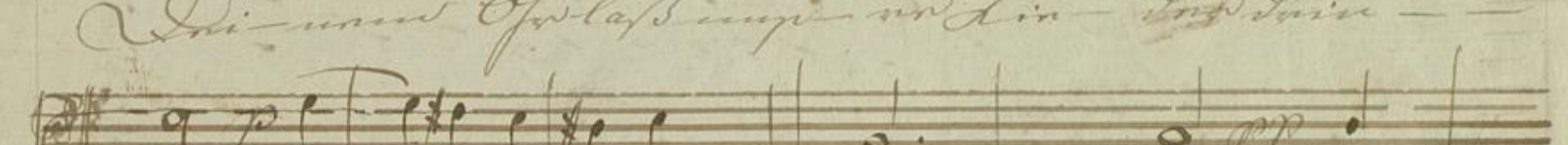


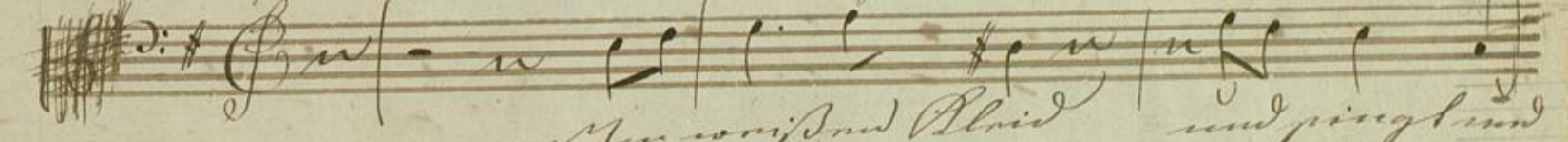
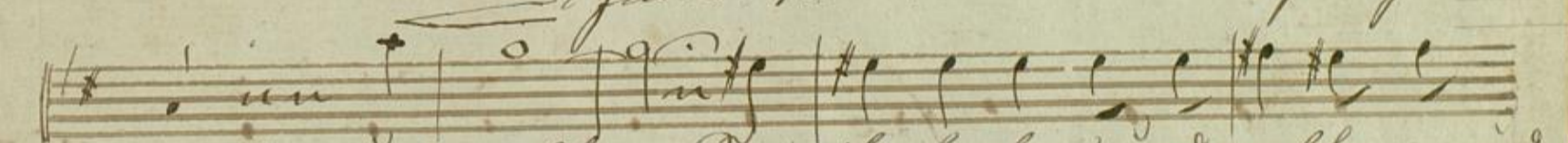
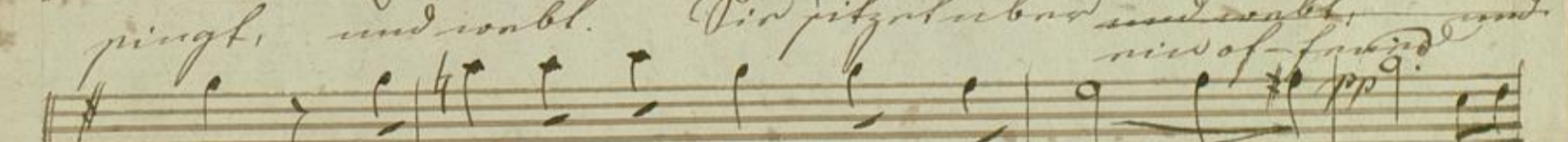
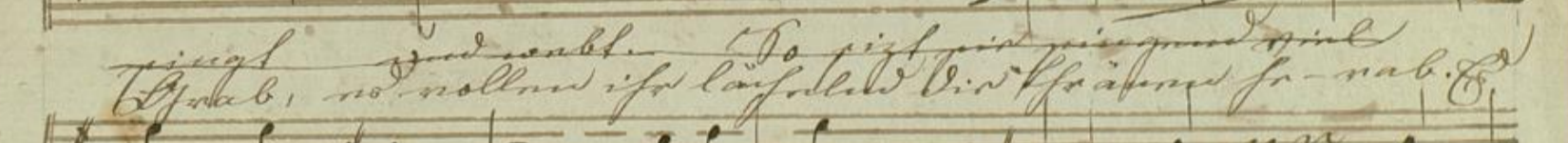
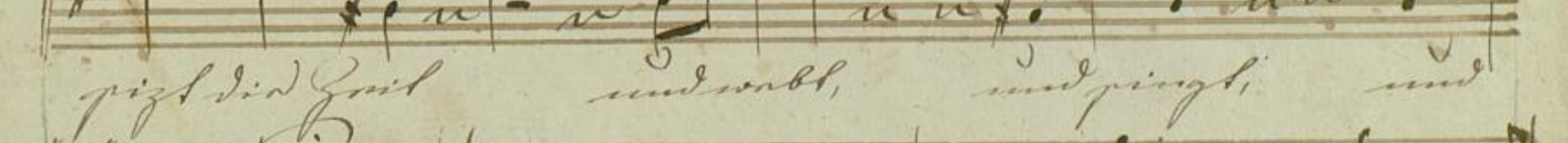
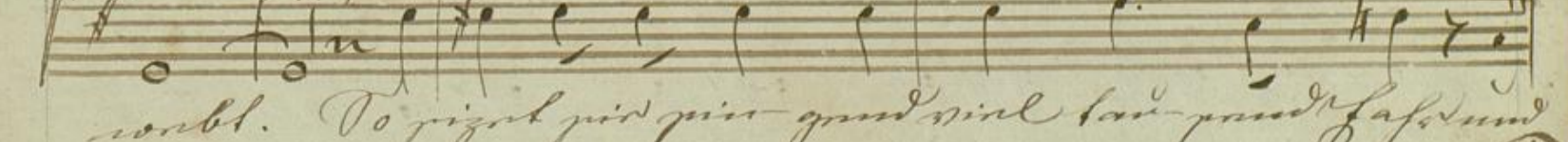


Handwritten musical notation on a page with 12 staves. Each staff consists of five horizontal lines. The notation is sparse, with only a few horizontal lines drawn across the staves, possibly representing a specific musical technique or a placeholder for notes. The ink is dark brown and the paper is aged and yellowed.

Christliche Hymnen.

Lento.


  
 Ich bringe dir mein ganzes Leben - in dankbarer
   

  
 Lob und Dank. Mein an mich selbst - nicht allein
   

  
 in dem Jesus - Christus - ge - sang. O Gott zu
   

  
 Dir mein Opfer bringe ich dir - in
   

  
 großer Dank und dir bringe - ich ab
   

  
 dir - mich from - men Götter.


  
 Ich bringe dir mein ganzes Leben - in dankbarer
   

  
 Lob und Dank. Mein an mich selbst - nicht allein
   

  
 in dem Jesus - Christus - ge - sang. O Gott zu
   

  
 Dir mein Opfer bringe ich dir - in
   

  
 großer Dank und dir bringe - ich ab
   

  
 dir - mich from - men Götter.



III  
Liedblind.

Allegro

Gott liebreich macht gar-lich Mein brüder  
 macht frohlich; denn lieber Gott, und brüder  
 Mein so wirst du froh und garlich sein. Mein  
 lieber Gott sind gar-lich wir brüder Mein  
 sind froh-lich und garlich sind wir  
 das ist aus Gott liebreich macht gar-lich  
 Mein brüder macht froh-lich. denn lieber  
 Gott und brüder Mein so wirst du froh

Gleich und garlich sein, ja gar-lich und frohlich sein. *Allegro*  
 Singe dich singe dich Hande der Hände, ja  
 linde o rufen, das du an- auf mir. *Allegro*  
 fröhlich gelinde, so pflügt dich dich sind,

und man  
in

ad pflücht ligger ligger sind. - he ad pflücht ligger ligger  
 sind. Dies Blossen, dies Loben, dies Hüffen, dies Heben dies  
 Hüffen dies Heben, dies für nicht Mal-ten,  
 Sont allnd non die, Sont allnd non die, Sont allnd  
 non die, Sont allnd non die. Wenn soll es sind gehen.  
 Du läufst o. Lox, du läufst o. Lox?  
 1. Laß mich gehen, *bald wie deine Diefung*  
 hold läufst o. Liebn. *die frumme mich nicht bangen*  
 Lieb und die Gfied. *Längst Amor die Gungen*  
 und woffst die Gungen, Sont Lieb und Amor  
 Gungen die Lieb und die Gfied, Sont Lieb und  
 Amor Gungen die Lieb und die Gfied. *Sampst*  
*bald wie deine Diefung*

Amor die gungue, <sup>u</sup>inderwölfa die gungue  
Süent Lieb und Am longue, die die bündem  
Sflind; Süent Lieb und Am longue die die bündem  
die Sflind, die die bündem Sflind, die die bündem  
die Sflind, die die bündem Sflind.

The image shows a handwritten musical score on aged paper. It consists of six staves of music. The first staff begins with a treble clef and a key signature of one flat (B-flat). The lyrics are written in German and are interspersed between the staves. The handwriting is in a cursive style typical of the 18th or 19th century. The paper shows signs of age, including some staining and a small tear at the bottom right corner.